

 <p>Bergbaumuseum Oelsnitz / Erzgebirge [CC BY-NC-ND]</p>	<p>Objekt: Modell des Tiefbauschachtes II in Zwickau</p> <p>Museum: Bergbaumuseum Oelsnitz/ Erzgebirge Pflockenstraße 28 09376 Oelsnitz/Erzgeb. +49(0)37298 93940 info@bergbaumuseum- oelsnitz.de</p> <p>Inventarnummer: V/00/0610/R</p>
--	--

## Beschreibung

Das Modell diente ursprünglich dazu, den Schülern der Bergschule Zwickau die technischen Anlagen des Bergbaus zu verdeutlichen. Es gibt die Ausführung der übertägigen Schachtfördertechnik wieder, die in den Jahren der Gründerzeit für die sächsischen Steinkohlenreviere vielfache Anwendung fand: den massiven Malakowturm als kräfteaufnehmende Umhausung eines eisernen Fördergerüsts, seltener eines hölzernen Seilscheibenstuhles.

Das Objekt stellt einen Teil der Anlage des Tiefbauschachtes II dar. Dieser lag in unmittelbarer Nähe des Zwickauer Innenstadtbereiches und wurde 1877 abgeteuft. Der Schacht wies einen runden Querschnitt mit einem Durchmesser von 4,6 Metern auf und hatte 1880 seine endgültige Tiefe von 640 Meter erreicht. Der dortige Steinkohlenabbau wurde mit der Zeit unrentabel. Deswegen erfolgte 1937 die Stilllegung des Schachtes. 1941 wurde er schließlich verfüllt.

Das Herstellungsjahr des Modells ist leider nicht bekannt. Es wurde jedoch auf jeden Fall vor 1908 gebaut. In diesem Jahr wurde das Objekt auf einer Bergbauausstellung in Zwickau präsentiert, wie eine Fotografie aus den Beständen des Stadtmuseums Zwickau belegt. Die Aufnahme zeigt auch, dass ursprünglich neben dem Turm noch weitere Teile der Schachanlage zu sehen waren, die jedoch ebenso wie der originale Sockel nicht mehr erhalten sind.

## Grunddaten

Material/Technik:

Holz & Metall / gefasst (farbig)

Maße:

LxBxH: 155 x 100 x 60 cm

## Ereignisse

Hergestellt	wann	Vor 1908
	wer	
	wo	Zwickau
Besessen	wann	Vor 1964
	wer	Bergschule Zwickau
	wo	Zwickau
Besessen	wann	1964-1989
	wer	Museum für Deutsche Geschichte
	wo	Berlin
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Zwickau

## Schlagworte

- Bergbau
- Modell
- Schacht (Bergbau)
- Steinkohle
- Steinkohlenbergbau